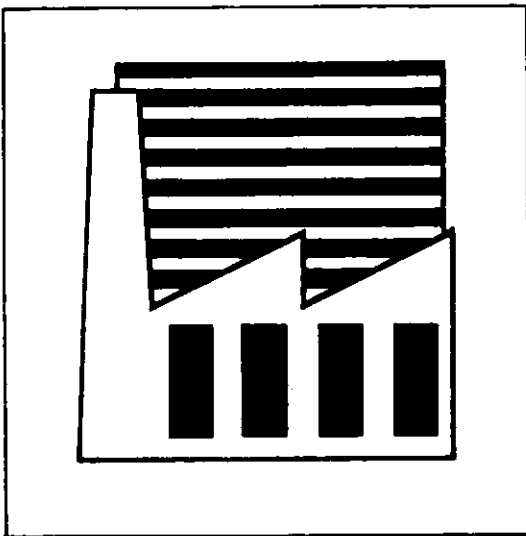


Statistisches Bundesamt

Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie **2**

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

Februar 1997

11-13966
Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER
POESCHEL**



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden:
Gruppe VI C, Telefon: 0611 / 75 - 25 70 / 29 78

STATIS-BUND

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden.
Fachliche Beratung: 06 11 / 75 - 27 16 und 22 56.

Mailbox: 06 11 / 75 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 32 84.

T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationsseiten sind in T-ONLINE mit * 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Informationen: Statistisches Bundesamt
Allgemeiner Auskunftsdienst
65180 Wiesbaden
• Telefon: 06 11 / 75 24 05
• Telefax: 06 11 / 75 33 30
• T-Online (Btx): * 48484#
• Internet: <http://www.statistik-bund.de>

Zweigstelle Berlin
Postfach 276, 10124 Berlin
• Telefon: 030 / 23 24 68 66
• Telefax: 030 / 23 24 68 72

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Juni 1997

Preis: DM 7,70

Bestellnummer: 2020410 - 97102

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1997

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Inhalt

Textteil	Seite
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	4
2 Zahlungsschwierigkeiten im Februar 1997	
2.1 Insolvenzverfahren - Früheres Bundesgebiet sowie neue Länder und Berlin Ost	5
2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland	5
Tabellenteil	
1 Zusammenfassende Übersichten	
1.1 Entwicklung der Insolvenzen - Früheres Bundesgebiet	6
1.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen - Früheres Bundesgebiet	6
1.3 Entwicklung der Insolvenzen - Neue Länder und Berlin-Ost	6
1.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde - Früheres Bundesgebiet - Neue Länder und Berlin-Ost - Deutschland	7
1.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland	7
2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (Februar 1997)	8
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (Februar 1997)	9
4 Insolvenzverfahren nach Ländern (Februar 1997)	12
5 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (Januar bis Februar 1997)	13
6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (Januar bis Februar 1997)	14
7 Insolvenzverfahren nach Ländern (Januar bis Februar 1997)	17

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand
der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland
nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990, sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	= nichts vorhanden
x	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	= Angabe fällt später an
r	= berichtigte Zahl
p	= vorläufige Zahl

Abkürzungen

Mill.	= Million
Mrd.	= Milliarde
H.v.	= Herstellung von

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der
Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Vorbemerkung

Im früheren Bundesgebiet werden die Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung durch die Konkurs- und Vergleichsordnung geregelt. In den neuen Ländern und Berlin-Ost gilt die Gesamtvollstreckungsordnung und das Gesetz zur Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren.

1.1 Gegenstand der Statistik

Mit Hilfe der Insolvenzstatistik werden die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren, die eröffneten Vergleichsverfahren sowie die unterbrochenen Gesamtvollstreckungsverfahren ermittelt.

Die Meldung dieser Insolvenzfälle erfolgt durch die Gerichte, bei denen diese Anträge gestellt werden, sobald der Beschluß über die Eröffnung bzw. Unterbrechung ergangen oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.

Die finanziellen Ergebnisse werden nur für die **eröffneten** Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren sowie Vergleichsverfahren festgestellt. Bei einem Teil der eröffneten Verfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Auch für diese mangels Masse eingestellten Verfahren wird das finanzielle Ergebnis erfaßt. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis soll das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt oft noch nicht beendet ist, kann es sich teilweise um vorläufige Ergebnisse handeln. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt, später durch das Statistische Reichsamt (Verordnung über die Konkurs- und Vergleichsstatistik vom 29. Dezember 1927) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinführung im Jahre 1951 und im Saarland schließlich im Jahre 1957.

Die Gesamtvollstreckungsordnung in ihrer heutigen Form, die am 6. Juni 1990 noch vom Ministerrat der ehemaligen DDR erlassen worden war, wurde zusammen mit dem Gesetz über die Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren im Einigungsvertrag vom 31.08.1990 in den Rang eines Bundesgesetzes erhoben. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Konkurs- und Vergleichsverfahren bzw. Gesamtvollstreckungsverfahren erfolgt weitgehend nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsfomulare werden von den Berichtsstellen (Amts-/Kreisgerichte) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich durch Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993), nach Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlichen geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfaßt, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik" sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzungen

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren plus eröffnete Vergleichsverfahren abzüglich Anschlußkonkurse plus beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren.

Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfaßt wurden.

Beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren = eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren.

2 Zahlungsschwierigkeiten im Februar 1997

2.1 Insolvenzverfahren

Für Februar 1997 meldeten die Amtsgerichte im früheren Bundesgebiet 2 100 Insolvenzen, darunter 1 653 Insolvenzen von Unternehmen. Das entspricht einer Zunahme der Gesamtzahl gegenüber Februar 1996 um 10,3 % und der Unternehmensinsolvenzen um 11,4 %.

Von den insgesamt 1 653 insolventen Unternehmen hatten 258 ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe (+ 29,0 %), 392 im Baugewerbe (- 3,4 %), 395 im Handel (+ 15,2 %), 89 im Gastgewerbe (+ 11,3 %), 96 im Verkehrsgewerbe (+ 2,1 %), 390 waren sonstige Dienstleistungsunternehmen (ohne Kredit- und Versicherungsgewerbe) (+ 19,3 %) und 33 in anderen Bereichen.

Neben den Unternehmen waren 229 natürliche Personen o.ä. von einem Insolvenzantrag betroffen (- 9,5 %). Außerdem wurde in 218 Nachlaßangelegenheiten Konkursantrag gestellt (+ 30,5 %).

Von Januar bis Februar 1997 wurden insgesamt 3 908 Insolvenzen gemeldet, darüber 3 069 von Unternehmen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht dies einer Zunahme der Gesamtzahl von 8,5 % und der Unternehmensinsolvenzen von 9,9 %.

Nach Angaben der Bundesanstalt für Arbeit wurden im Februar 1997 12 702 Personen im früheren Bundesgebiet ein Konkursausfallgeld bewilligt; das sind 1,6 % weniger als für Februar 1996.

Von Januar bis Februar 1997 waren es 25 821 Personen gegenüber 25 351 im gleichen Zeitraum des Vorjahres (+ 1,9 %).

In den neuen Ländern und Berlin-Ost wurden im Februar 1997 insgesamt 662 Anträge auf Eröffnung eines Gesamtvollstreckungsverfahrens gestellt, wobei sich 587 Anträge gegen Unternehmen richteten. Dies entspricht einer Zunahme von 2,6 bzw. 0,5 % gegenüber Februar 1996.

Von Januar bis Februar 1997 meldeten die Amtsgerichte in den neuen Ländern und Berlin-Ost bisher 1 336 Insolvenzfälle, darunter 1 175 gegen Unternehmen. Das entspricht einer Zunahme der Gesamtzahl gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 3,5 % und der Unternehmensinsolvenzen um 2,7 %.

Im Februar 1997 bekamen 10 378 Personen in den neuen Ländern und Berlin-Ost ein Konkursausfallgeld bewilligt; das sind 35,1 % mehr als für Februar 1996. Von Januar bis Februar 1997 waren es 18 067 Personen, die ein Konkursausfallgeld erhielten (Vorjahreszeitraum: 14 206 Personen oder + 27,2 %).

Insolvenzübersicht

Art der Insolvenzen	Februar 1997				Januar - Februar 1997			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Früheres Bundesgebiet								
Eröffnete Konkursverfahren	556	+ 13,5	476	+ 12,3	1 050	+ 13,3	885	+ 13,0
+ mangelnde Masse abgelehnte Konkursverfahren	1 542	+ 9,1	1 175	+ 11,0	2 858	+ 6,8	2 184	+ 8,7
+ eröffnete Vergleichsverfahren	2	± 0,0	2	± 0,0	4	- 20,0	4	- 20,0
- Anschlußkonkurse	-	-	-	-	4	- 33,3	4	- 20,0
= INSOLVENZEN	2 100	+ 10,3	1 653	+ 11,4	3 908	+ 8,5	3 069	+ 9,9
Neue Länder und Berlin-Ost								
Eröffnete Verfahren	186	+ 1,1	175	+ 2,3	389	- 1,3	357	- 1,7
+ mangelnde Masse abgelehnte Verfahren	476	+ 3,3	412	- 0,2	947	+ 5,6	818	+ 4,7
= Gesamtvollstreckungsverfahren	662	+ 2,6	587	+ 0,5	1 336	+ 3,5	1 175	+ 2,7

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im Februar 1997 wurden in der Bundesrepublik Deutschland 4 304 Wechsel mit einem Betrag von zusammen 73 Mill. DM zu Protest gegeben (Februar 1996: 4 663 Wechsel über 105 Mill. DM). Das ergibt einen Durchschnittsbetrag von 16 961 DM je Wechselprotest gegenüber 22 518 DM im Februar des Vorjahres.

Außerdem wurden im Februar 1997 in den alten und neuen Bundesländern von den Landeszentralbanken und Kreditinstituten sowie der Postbank 117 960 Schecks vor allem wegen unzureichender oder fehlender Deckung nicht eingelöst. Der Wert dieser Schecks belief sich zusammen auf 505 Mill. DM (Februar 1996: 133 176 Schecks über 503 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelöstem Scheck betrug im Februar 1997 4 281 DM gegenüber 3 777 DM im Februar des Vorjahres.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.1 Entwicklung der Insolvenzen - Früheres Bundesgebiet

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkurrenverfahren		Vergleichs- verfahren	Insolvenzen 1)	Konkurrenverfahren		Vergleichs- verfahren	Insolvenzen 1)
	insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1970	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1980	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1985	18 804	14 512	105	18 876	13 560	10 180	97	13 625
1986	18 793	14 895	82	18 842	13 456	10 266	75	13 500
1987	17 543	13 743	84	17 589	12 058	9 207	76	12 098
1988	15 867	12 238	57	15 936	10 523	7 825	46	10 562
1989	14 607	11 204	57	14 643	9 558	7 061	51	9 590
1990	13 243	10 029	42	13 271	8 707	6 321	36	8 730
1991	12 903	9 667	39	12 922	8 428	5 989	35	8 445
1992	14 094	10 403	37	14 117	9 807	6 871	32	9 828
1993	17 482	12 853	73	17 537	12 772	8 987	64	12 821
1994	20 050	14 997	67	20 092	14 891	10 723	60	14 926
1995	21 688	16 072	56	21 714	16 442	11 821	55	16 470
1996	23 063	17 010	53	23 078	18 096	12 982	51	18 111
1996 Februar	1 903	1 413	2	1 904	1 483	1 059	2	1 484
März	1 975	1 487	-	1 973	1 554	1 146	-	1 552
April	2 005	1 442	6	2 008	1 559	1 075	6	1 562
Mai	1 857	1 384	10	1 863	1 487	1 092	9	1 493
Juni	1 918	1 462	-	1 910	1 499	1 118	-	1 491
Juli	2 008	1 439	7	2 013	1 584	1 104	7	1 599
August	1 866	1 356	5	1 871	1 473	1 040	5	1 478
September	2 002	1 523	2	2 002	1 550	1 135	2	1 550
Oktober	2 089	1 558	12	2 100	1 629	1 192	12	1 640
November	1 848	1 314	3	1 846	1 448	1 013	2	1 445
Dezember	1 893	1 370	3	1 891	1 511	1 058	3	1 509
1997 Januar	1 810	1 316	2	1 808	1 418	1 009	2	1 416
Februar	2 098	1 542	2	2 100	1 651	1 175	2	1 653

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

1.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen*) Früheres Bundesgebiet

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	Februar 1997		Februar 1996		Januar - Februar 1997	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100 000 1)	807	38,5	751	39,5	1 511	38,7
100 000 - 1 Mill.	935	44,6	850	44,7	1 749	44,8
1 Mill. und mehr	356	17,0	302	15,9	648	16,6

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlusskonkurse.

1) Einschl. unbekannt.

1.3 Entwicklung der Insolvenzen*) - Neue Länder und Berlin-Ost

Jahr Monat	Insgesamt			Unternehmen		
	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren
1991	401	328	73	392	325	67
1992	1 185	669	516	1 092	643	449
1993	2 761	1 213	1 548	2 327	1 118	1 209
1994	4 836	1 779	3 057	3 911	1 532	2 379
1995	7 071	2 408	4 663	5 874	2 158	3 716
1996	8 393	2 557	5 836	7 419	2 378	5 041
1996 Februar	645	185	460	584	172	412
März	690	248	442	602	226	376
April	729	208	521	623	196	427
Mai	738	234	504	644	224	420
Juni	655	198	457	596	189	407
Juli	795	233	562	699	207	492
August	659	201	458	596	194	402
September	754	212	542	661	197	464
Oktober	779	214	565	687	197	490
November	655	223	432	579	204	375
Dezember	648	191	457	588	180	408
1997 Januar	674	203	471	588	182	406
Februar	662	186	476	587	175	412

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren nach der Gesamtvollstreckungsordnung.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde*)

Jahr Monat	Einzel- und Sammelanträge			Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	von Unternehmen 1)	von Dritten 2)	zusammen	
	bewilligt für ... Personen			
Früheres Bundesgebiet				
1985	102 193	15 155	117 348	+ 0,8
1986	95 680	13 587	109 267	- 6,9
1987	93 698	13 461	107 159	- 1,9
1988	72 494	8 917	81 411	- 24,0
1989	60 876	5 972	66 848	- 17,9
1990	55 753	7 719	63 472	- 5,1
1991	58 750	5 285	64 035	+ 0,9
1992	80 615	5 897	86 512	+ 35,1
1993	118 003	8 150	126 153	+ 45,8
1994	116 033	11 797	127 830	+ 1,3
1995	122 900	11 320	134 220	+ 5,0
1996	146 295	13 165	159 460	+ 18,8
1997 Februar	11 846	856	12 702	- 1,6
Januar - Februar	23 743	2 078	25 821	+ 1,9
Neue Länder und Berlin-Ost				
1993	40 238	1 162	41 400	x
1994	60 183	1 534	61 717	+ 49,1
1995	84 056	1 970	86 026	+ 39,4
1996	104 386	2 928	107 314	+ 24,7
1997 Februar	10 156	222	10 378	+ 35,1
Januar - Februar	17 584	483	18 067	+ 27,2
Deutschland				
1993	158 241	9 312	167 553	x
1994	176 216	13 331	189 547	+ 13,1
1995	206 956	13 290	220 246	+ 16,2
1996	250 681	16 093	266 774	+ 21,1
1997 Februar	22 002	1 078	23 080	+ 12,1
Januar - Februar	41 327	2 561	43 888	+ 10,9

*) Endgültige Bewilligung; ohne Anträge von Einzugsstellen auf Entrichtung von Beiträgen.

1) Sammelanträge z.B. von Betriebsrat, Gewerkschaft oder Konkursverwalter.

2) Z.B. von Kreditinstituten aufgrund abgetretener Ansprüche.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

1.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*) - Deutschland

Jahr Monat	Wechselproteste 1)			Nicht eingelöste Schecks 1)		
	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
Früheres Bundesgebiet						
1985	152 546	1 412	9 256	2 291 095	4 993	2 179
1986	129 744	1 184	9 126	2 098 334	4 686	2 233
1987	104 944	990	9 434	2 037 554	4 580	2 248
1988	83 434	769	9 217	1 877 717	4 283	2 281
1989	68 909	680	9 888	1 496 321	4 424	2 957
1990	60 413	727	12 034	1 359 397	4 458	3 279
Deutschland						
1991	53 723	671	12 490	1 368 667	5 523	4 035
1992	61 769	959	15 526	1 450 210	6 880	4 744
1993	64 016	1 087	16 980	1 572 038	7 216	4 590
1994	66 199	1 485	22 432	1 656 159	7 700	4 649
1995	62 312	1 097	17 605	1 662 195	6 942	4 176
1996	59 139	1 058	17 890	1 553 440	6 181	3 979
1996 Februar	4 663	105	22 518	133 176	503	3 777
März	4 683	89	19 005	125 828	505	4 013
April	5 133	82	15 975	134 770	497	3 688
Mai	5 495	98	17 834	133 654	504	3 771
Juni	4 771	77	16 139	121 927	504	4 134
Juli	5 446	94	17 260	153 804	589	3 830
August	4 792	75	15 651	121 596	476	3 915
September	4 898	95	19 396	118 222	463	3 916
Oktober	5 141	88	17 117	136 431	535	3 921
November	4 513	74	16 397	124 105	487	3 924
Dezember	4 639	84	18 107	108 932	504	4 627
1997 Januar	4 594	85	18 502	134 679	569	4 225
Februar	4 304	73	16 961	117 960	505	4 281

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassenämtern (ab Januar 1992: Deutsche Postbank AG) nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften meldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief.

Ab Dezember 1973 werden nur noch Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

1) Ab Januar 1991 beziehen sich die Angaben auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietstand ab dem 3.10.1990.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

**2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
Februar 1997**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkursverfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
				ins- gesamt					Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme	
	Anzahl									%

Unternehmen und Freie Berufe

Unternehmen und Freie Berufe .	476	1 175	1 651	2	175	412	587	2 240	2 068	+8,3
---------------------------------------	------------	--------------	--------------	----------	------------	------------	------------	--------------	--------------	-------------

nach Rechtsformen

Nichteingetragene Unternehmen . . .	31	301	332	-	31	159	190	522	527	-0,9
Einzelunternehmen	35	134	169	-	-	3	3	172	145	+18,6
Personengesellschaften(OHG,KG)	75	64	139	-	7	9	16	155	102	+52,0
darunter: GmbH & Co. KG	65	44	109	-	3	7	10	119	80	+48,8
Gesellschaften m.b.H.	331	666	997	2	129	235	364	1 363	1 278	+6,7
Aktiengesellschaften, KGaA	4	4	8	-	2	1	3	11	4	+175,0
Eingetragene Genossenschaften . . .	-	1	1	-	4	2	6	7	6	+16,7
Sonst. eingetragene Unternehmen	-	5	5	-	2	3	5	10	6	+66,7

nach dem Alter der Unternehmen

bis unter 8 Jahre alt	252	903	1 155	1	165	405	570	1 726	1 663	+3,8
8 Jahre und älter	224	272	496	1	10	7	17	514	405	+26,9

Übrige Gemeinschuldner

Übrige Gemeinschuldner	80	367	447	-	11	64	76	522	481	+8,5
Natürliche Personen	11	207	218	-	9	52	61	279	284	-1,8
Nachlässe	64	154	218	-	1	11	12	230	179	+28,5
Sonstige Gemeinschuldner	5	6	11	-	1	1	2	13	18	-27,8

Insgesamt

Insgesamt . . .	556	1 542	2 098	2	186	476	662	2 762	2 549	+8,4
------------------------	------------	--------------	--------------	----------	------------	------------	------------	--------------	--------------	-------------

nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

unter 10 000 (einschl. unbekannt)	31	247	278	2	-	36	36	316	231	+36,8
10 000 - 100 000	52	477	529	-	14	117	131	660	644	+2,5
100 000 - 500 000	174	511	685	-	38	173	211	896	903	-0,8
500 000 - 1 Mill.	98	152	250	-	40	76	116	366	322	+13,7
1 Mill. - 10 Mill.	172	148	320	-	84	72	156	476	407	+17,0
10 Mill. und mehr	29	7	36	-	10	2	12	48	42	+14,3

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Februar 1997**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	insgesamt
Anzahl											%
A	Land-u.Forstwirtschaft ...	3	13	16	-	3	6	9	25	34	-26,5
01	Landwirtschaft,gewerbliche Jagd	3	13	16	-	3	6	9	25	32	-21,9
02	Forstwirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-100,0
B	Fischerei u.Fischzucht ...	-	-	-	-	-	1	1	1	-	x
C	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-100,0
10	Kohlenbergbau,Torf-gewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Gew.v.Erdöl u.Erdgas, Erbrg.verb.Dienstleistg.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Bergbau a.Uran-u. Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew.v.Steinen u.Erden, sonst.Bergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-100,0
D	Verarbeitendes Gewerbe .	111	147	258	-	35	34	69	327	285	+14,7
15	Ernährungsgewerbe	8	9	17	-	2	5	7	24	22	+9,1
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	1	3	4	-	-	1	1	5	6	-16,7
18	Bekleidungsgewerbe	5	6	11	-	1	1	2	13	11	+18,2
19	Ledergewerbe	1	-	1	-	-	-	-	1	2	-50,0
20	Holzgewerbe (oh.H.v. Möbeln)	8	11	19	-	2	4	6	25	19	+31,6
21	Papiergewerbe	2	2	4	-	-	-	-	4	4	±0
22	Verlags-,Druckgewerbe, Vervielfältigung	7	16	23	-	1	1	2	25	28	-10,7
23	Kokerei,Mineralölver-arbeitung,H.v.Brutstoffen ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Chemische Industrie	-	2	2	-	2	1	3	5	6	-16,7
25	H.v.Gummi-u.Kunststoff-waren	3	5	8	-	-	2	2	10	18	-44,4
26	Glasgewerbe,Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden ...	1	12	13	-	3	-	3	16	10	+60,0

¹⁾ Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993).

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Februar 1997**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse ab-gelehnt	zu-sammen		eröffnet	mangels Masse ab-gelehnt	zu-sammen	ins-gesamt	dagegen Vorjahr	
										ins-gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme
Anzahl											
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	8	-	8	-	3	1	4	12	7	+71,4
28	H.v.Metallerzeugnissen	20	32	52	-	7	8	15	67	57	+17,5
29	Maschinenbau	23	17	40	-	4	5	9	49	44	+11,4
30	H.v.Büromasch.,DV-Gerät. u.-Einr.	1	1	2	-	-	-	-	2	3	-33,3
31	H.v.Geräten d. Elektriz.-erzgg.,-verteilung u.ä.	1	9	10	-	-	-	-	10	11	-9,1
32	Rundfunk-, Fernseh-u. Nachrichtentechnik	5	5	10	-	1	1	2	12	5	+140,0
33	Medizin-, Meß-, Steuer- u.Regelungstechnik,Optik ..	7	5	12	-	4	1	5	17	5	+240,0
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	2	2	4	-	1	-	1	5	6	-16,7
35	Sonst. Fahrzeugbau	-	1	1	-	2	-	2	3	-	x
36	H.v.Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportger.usw	4	7	11	-	1	1	2	13	18	-27,8
37	Recycling	4	2	6	-	1	2	3	9	3	+200,0
E	Energie-u.Wasser- versorgung	-	-	-	-	-	1	1	1	1	±0
40	Energieversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
41	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	1	1	1	-	x
F	Baugewerbe	111	280	391	1	73	136	209	601	601	±0
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern ..	118	277	395	-	25	87	112	507	481	+5,4
50	Kfz-Handel,Instandh.u. Rep.v.Kfz;Tankstellen	5	26	31	-	3	9	12	43	66	-34,8
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh.Kfz)	67	121	188	-	7	39	46	234	196	+19,4
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u. Tankst.);Rep.v.Geb.güt.	46	130	176	-	15	39	54	230	219	+5,0
H	Gastgewerbe	6	83	89	-	8	40	48	137	113	+21,2
I	Verkehr-u.Nachrichten- übermittlung	23	73	96	-	3	25	28	124	125	-0,8
60	Landverkehr;Transport i. Rohrfernleitungen	7	40	47	-	1	16	17	64	55	+16,4
61	Schifffahrt	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
62	Luftfahrt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
63	Hilfs-u.Nebentätigk.f.d. Verkehr;Verkehrsverm.	16	25	41	-	1	8	9	50	66	-24,2
64	Nachrichtenübermittlung	-	8	8	-	1	1	2	10	3	+233,3

¹⁾ Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993).

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Februar 1997**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ³⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	insgesamt
Anzahl										%	
J	Kredit-u.Versicherungsgewerbe	4	13	17	-	-	3	3	20	16	+25,0
65	Kreditgewerbe	-	1	1	-	-	-	-	1	3	-66,7
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit-u.Versicherungshilfsgewerbe	4	12	16	-	-	3	3	19	13	+46,2
K	Grundst.,Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw ...	88	232	320	-	21	60	81	401	349	+14,9
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen	23	66	89	-	8	21	29	118	94	+25,5
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal	3	5	8	-	2	3	5	13	13	±0
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	5	20	25	-	-	1	1	26	44	-40,9
73	Forschung u.Entwicklung ..	-	1	1	-	-	-	-	1	3	-66,7
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern.	57	140	197	-	11	35	46	243	195	+24,6
M	Erziehung u.Unterricht ...	-	3	3	-	-	5	5	8	4	+100,0
N	Gesundheits-,Veterinär- u.Sozialwesen	3	8	11	-	2	4	6	17	9	+88,9
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen ..	9	46	55	1	5	10	15	71	48	+47,9
90	Abwasser-,Abfallbeseitigung u. sonst.Entsorgung ..	4	3	7	-	-	3	3	10	6	+66,7
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.rel.Vereinig.	1	3	4	-	-	1	1	5	1	+400,0
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung	2	18	20	1	1	-	1	22	19	+15,8
93	Erbringung v. sonst.Dienstleistungen	2	22	24	-	4	6	10	34	22	+54,5
A-K,M,O	Alle Wirtschaftsbereiche ...	476	1 175	1 651	2	175	412	587	2 240	2 068	+8,3
darunter Handwerk											
A-K,M,O	Handwerk insgesamt	71	118	189	-	38	36	74	263	220	+19,5
D	Verarbeitendes Gewerbe ...	14	25	39	-	5	5	10	49	32	+53,1
F	Baugewerbe	46	70	116	-	22	22	44	160	136	+17,6
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern	9	8	17	-	5	1	6	23	23	±0
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen ...	-	7	7	-	1	1	2	9	5	+80,0
A-C,E, H-K,M,N	Sonstige Wirtschaftsbereiche	2	8	10	-	5	7	12	22	24	-8,3

¹⁾ Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993).

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**4 Insolvenzverfahren nach Ländern
Februar 1997**

Land	Konkursverfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %
										Anzahl
Insgesamt										
Deutschland	556	1 542	2 098	2	186	476	662	2 762	2 549	+8,4
Baden-Württemberg	70	268	338	-	-	-	-	338	292	+15,8
Bayern	43	270	313	-	-	-	-	313	318	-1,6
Berlin	17	94	111	-	15	63	78	189	182	+3,8
Brandenburg	-	-	-	-	21	61	82	82	99	-17,2
Bremen	4	31	35	-	-	-	-	35	19	+84,2
Hamburg	23	39	62	-	-	-	-	62	69	-10,1
Hessen	46	132	178	-	-	-	-	178	217	-18,0
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	29	24	53	53	43	+23,3
Niedersachsen	97	187	284	-	-	-	-	284	177	+60,5
Nordrhein-Westfalen	182	394	576	2	-	-	-	578	479	+20,7
Rheinland-Pfalz	27	69	96	-	-	-	-	96	104	-7,7
Saarland	12	8	20	-	-	-	-	20	29	-31,0
Sachsen	-	-	-	-	66	134	200	200	173	+15,6
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	24	48	72	72	113	-36,3
Schleswig-Holstein	35	50	85	-	-	-	-	85	77	+10,4
Thüringen	-	-	-	-	31	146	177	177	158	+12,0
darunter Unternehmen										
Deutschland	476	1 175	1 651	2	175	412	587	2 240	2 068	+8,3
Baden-Württemberg	64	186	250	-	-	-	-	250	191	+30,9
Bayern	36	208	244	-	-	-	-	244	261	-6,5
Berlin	13	85	98	-	12	58	70	168	161	+4,3
Brandenburg	-	-	-	-	21	60	81	81	85	-4,7
Bremen	3	20	23	-	-	-	-	23	9	+155,6
Hamburg	20	27	47	-	-	-	-	47	57	-17,5
Hessen	40	93	133	-	-	-	-	133	185	-28,1
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	28	19	47	47	42	+11,9
Niedersachsen	78	139	217	-	-	-	-	217	131	+65,6
Nordrhein-Westfalen	158	323	481	2	-	-	-	483	380	+27,1
Rheinland-Pfalz	26	50	76	-	-	-	-	76	73	+4,1
Saarland	10	7	17	-	-	-	-	17	24	-29,2
Sachsen	-	-	-	-	65	125	190	190	164	+15,9
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	20	28	48	48	92	-47,8
Schleswig-Holstein	28	37	65	-	-	-	-	65	64	+1,6
Thüringen	-	-	-	-	29	122	151	151	149	+1,3

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**5 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
Januar bis Februar 1997**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkursverfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ²⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ³⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehrt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehrt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
									ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl									%	

Unternehmen und Freie Berufe

Unternehmen und Freie Berufe 886 2 184 3 069 4 367 818 1 176 4 244 3 936 +7,8

nach Rechtsformen

Nichteingetragene Unternehmen	55	567	622	-	74	330	404	1 025	995	+3,0
Einzelunternehmen	50	223	273	-	2	8	10	283	263	+7,6
Personengesellschaften(OHG,KG)	123	98	221	1	11	17	28	250	183	+36,6
darunter: GmbH & Co. KG	107	63	170	1	7	11	18	189	143	+32,2
Gesellschaften m.b.H.	645	1 284	1 929	3	252	454	706	2 636	2 458	+7,2
Aktiengesellschaften, KGaA	9	5	14	-	2	1	3	16	9	+77,8
Eingetragene Genossenschaften	2	1	3	-	11	3	14	17	13	+30,8
Sonst. eingetragene Unternehmen	1	6	7	-	5	5	10	17	15	+13,3

nach dem Alter der Unternehmen

bis unter 8 Jahre alt	474	1 659	2 133	2	336	798	1 134	3 267	3 148	+3,8
8 Jahre und älter	411	525	936	2	21	20	41	977	788	+24,0

Übrige Gemeinschuldner

Übrige Gemeinschuldner	166	674	839	-	32	129	161	1 000	966	+4,6
Natürliche Personen	37	390	427	-	21	108	129	556	559	-0,5
Nachlässe	120	267	387	-	8	18	26	413	363	+13,8
Sonstige Gemeinschuldner	8	17	25	-	3	3	6	31	34	-8,8

Insgesamt

Insgesamt 1 050 2 868 3 908 4 389 947 1 336 5 244 4 892 +7,2

nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

unter 10 000 (einschl. unbekannt)	62	411	473	4	1	60	61	538	442	+21,7
10 000 - 100 000	116	922	1 038	-	22	204	226	1 264	1 249	+1,2
100 000 - 500 000	316	962	1 278	-	91	381	472	1 749	1 703	+2,7
500 000 - 1 Mill.	181	290	471	-	75	153	228	698	608	+14,8
1 Mill. - 10 Mill.	314	261	575	-	184	146	330	905	815	+11,0
10 Mill. und mehr	61	12	73	-	16	3	19	90	75	+20,0

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis Februar 1997**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ³⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	Mangels abgelehnt	zusammen		eröffnet	Mangels abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	insgesamt
Anzahl										%	
A	Land-u.Forstwirtschaft ...	10	33	43	-	11	14	25	68	55	+23,6
01	Landwirtschaft,gewerbliche Jagd	10	32	42	-	11	13	24	66	51	+29,4
02	Forstwirtschaft	-	1	1	-	-	1	1	2	4	-50,0
B	Fischerei u.Fischzucht ...	-	-	-	-	-	1	1	1	-	x
C	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	-	-	-	-	1	1	2	2	4	-50,0
10	Kohlenbergbau,Torf-gewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Gew.v.Erdöl u.Erdgas, Erbrg.verb.Dienstleistg.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Bergbau a.Uran-u. Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew.v.Steinen u.Erden, sonst. Bergbau	-	-	-	-	1	1	2	2	4	-50,0
D	Verarbeitendes Gewerbe .	186	256	442	1	64	86	150	593	580	+2,2
15	Ernährungsgewerbe	8	20	28	-	7	13	20	48	50	-4,0
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	3	6	9	-	-	3	3	12	13	-7,7
18	Bekleidungs-gewerbe	5	11	16	-	2	1	3	19	16	+18,8
19	Ledergewerbe	1	1	2	-	-	1	1	3	3	±0
20	Holzgewerbe (oh.H.v. Möbeln)	11	17	28	-	6	4	10	38	44	-13,6
21	Papiergewerbe	2	2	4	-	-	1	1	5	5	±0
22	Verlags-,Druckgewerbe. Vervielfältigung	12	33	45	-	2	6	8	53	58	-8,6
23	Kokerei,Mineralölver-arbeitung,H.v.Brutstoffen ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Chemische Industrie	-	2	2	-	3	1	4	6	8	-25,0
25	H.v.Gummi-u.Kunststoff-waren	6	10	16	-	-	5	5	21	25	-16,0
26	Glasgewerbe,Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden ...	5	17	22	-	4	4	8	30	18	+66,7

¹⁾ Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993).

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis Februar 1997**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	dagegen Vorjahr		Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme
									insgesamt	insgesamt	
		Anzahl									
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	10	3	13	-	3	1	4	17	22	-22,7
28	H.v.Metallerzeugnissen	38	51	89	-	16	23	39	128	110	+16,4
29	Maschinenbau	36	31	67	-	7	7	14	81	90	-10,0
30	H.v.Büromasch.,DV-Gerät u.-Einr.	3	3	6	-	-	-	-	6	6	±0
31	H.v.Geräten d.Elektriz.-erzg.,-verteilung u.ä.	10	11	21	-	1	3	4	25	16	+56,3
32	Rundfunk-,Fernseh-u.Nachrichtentechnik	9	9	18	1	1	1	2	21	8	+162,5
33	Medizin-,Meß-,Steuer-u.Regelungstechnik,Optik ..	10	10	20	-	5	5	10	30	22	+36,4
34	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	2	5	7	-	1	1	2	9	12	-25,0
35	Sonst.Fahrzeugbau	2	3	5	-	2	-	2	7	4	+75,0
36	H.v.Möbeln,Schmuck,Musikinstr.,Sportger.usw ..	8	8	16	-	2	4	6	22	39	-43,6
37	Recycling	5	3	8	-	2	2	4	12	11	+9,1
E	Energie-u.Wasserversorgung	-	-	-	-	-	1	1	1	2	-50,0
40	Energieversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-100,0
41	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	1	1	1	-	x
F	Baugewerbe	194	525	719	1	164	272	426	1 145	1 060	+8,0
G	Handel;Instandh.u.Rep.v.Kfz u.Gebrauchsgütern ..	213	514	727	1	53	185	238	964	922	+4,6
50	Kfz-Handel,Instandh.u.Rep.v.Kfz;Tankstellen	22	57	79	-	12	19	31	110	126	-12,7
51	Handelsvermittlung u.Großhandel (oh.Kfz)	124	223	347	1	16	78	94	441	381	+15,7
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u.Tankst.);Rep.v.Geb.güt.	67	234	301	-	25	88	113	413	415	-0,5
H	Gastgewerbe	10	161	171	-	13	70	83	254	226	+12,4
I	Verkehr-u.Nachrichtenübermittlung	41	143	184	-	10	46	56	240	233	+3,0
60	Landverkehr;Transport i.Rohrfernleitungen	13	67	80	-	5	30	35	115	109	+5,5
61	Schifffahrt	-	1	1	-	1	-	1	2	1	+100,0
62	Luftfahrt	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-100,0
63	Hilfs-u.Nebentätigk.f.d.Verkehr;Verkehrsverm.	27	63	90	-	3	15	18	108	115	-6,1
64	Nachrichtenübermittlung	1	12	13	-	1	1	2	15	6	+150,0

¹⁾ Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993).

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis Februar 1997**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ³⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ³⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	Mangels abgelehnt	zusammen		eröffnet	Mangels abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	insgesamt
Anzahl										%	
J	Kredit-u.Versicherungsgewerbe	6	18	24	-	-	6	6	30	39	-23,1
65	Kreditgewerbe	-	2	2	-	-	-	-	2	7	-71,4
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit-u.Versicherungshilfsgewerbe	6	16	22	-	-	6	6	28	32	-12,5
K	Grundst.-,Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw. ...	193	438	631	-	37	104	141	771	673	+14,6
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen	52	123	175	-	13	34	47	221	181	+22,1
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal	6	14	20	-	2	7	9	29	27	+7,4
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	10	39	49	-	1	5	6	55	71	-22,5
73	Forschung u.Entwicklung	2	1	3	-	1	1	2	5	5	±0
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern.	123	261	384	-	20	57	77	461	389	+18,5
M	Erziehung u.Unterricht ...	2	4	6	-	3	8	11	17	16	+6,3
N	Gesundheits-,Veterinär- u.Sozialwesen	7	15	22	-	4	5	9	31	26	+19,2
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen .	23	77	100	1	7	19	26	127	100	+27,0
90	Abwasser-,Abfallbeseitigung u. sonst.Entsorgung ..	5	6	11	-	-	4	4	15	11	+36,4
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.rel.Vereinig.	2	3	5	-	-	1	1	6	3	+100,0
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung	11	34	45	1	3	3	6	52	44	+18,2
93	Erbringung v. sonst.Dienstleistungen	5	34	39	-	4	11	15	54	42	+28,6
A-K,M-O	Alle Wirtschaftsbereiche ...	885	2 184	3 069	4	357	818	1 175	4 244	3 936	+7,8
darunter Handwerk											
A-K,M-O	Handwerk insgesamt	133	231	364	-	60	82	142	506	425	+19,1
D	Verarbeitendes Gewerbe ...	26	44	70	-	7	15	22	92	74	+24,3
F	Baugewerbe	76	131	207	-	37	48	85	292	252	+15,9
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern	18	28	46	-	9	6	15	61	47	+29,8
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen ...	1	7	8	-	1	1	2	10	7	+42,9
A-C,E, H-K,M,N	Sonstige Wirtschaftsbereiche	12	21	33	-	6	12	18	51	45	+13,3

¹⁾ Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993).

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**7 Insolvenzverfahren nach Ländern
Januar bis Februar 1997**

Land	Konkursverfahren ¹⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
									insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme
Anzahl										

Insgesamt

Deutschland	1 050	2 868	3 908	4	389	947	1 336	6 244	4 892	+7,2
Baden-Württemberg	137	458	595	2	-	-	-	596	539	+10,6
Bayern	93	518	611	-	-	-	-	609	612	-0,5
Berlin	29	154	183	-	21	111	132	315	317	-0,6
Brandenburg	-	-	-	-	52	137	189	189	194	-2,6
Bremen	13	49	62	-	-	-	-	62	33	+87,9
Hamburg	49	88	137	-	-	-	-	137	133	+3,0
Hessen	98	278	376	-	-	-	-	376	407	-7,6
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	80	46	126	126	100	+26,0
Niedersachsen	153	304	457	-	-	-	-	456	361	+26,3
Nordrhein-Westfalen	337	709	1 046	2	-	-	-	1 048	883	+18,7
Rheinland-Pfalz	63	148	211	-	-	-	-	211	208	+1,4
Saarland	23	29	52	-	-	-	-	52	56	-7,1
Sachsen	-	-	-	-	105	282	387	387	359	+7,8
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	66	117	183	183	232	-21,1
Schleswig-Holstein	55	123	178	-	-	-	-	178	158	+12,7
Thüringen	-	-	-	-	65	254	319	319	300	+6,3

darunter Unternehmen

Deutschland	885	2 184	3 069	4	357	818	1 175	4 244	3 936	+7,8
Baden-Württemberg	115	317	432	2	-	-	-	433	354	+22,3
Bayern	76	416	492	-	-	-	-	490	500	-2,0
Berlin	24	140	164	-	18	102	120	284	277	+2,5
Brandenburg	-	-	-	-	50	126	176	176	172	+2,3
Bremen	10	28	38	-	-	-	-	38	17	+123,5
Hamburg	42	65	107	-	-	-	-	107	106	+0,9
Hessen	83	188	271	-	-	-	-	271	324	-16,4
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	75	39	114	114	91	+25,3
Niedersachsen	116	235	351	-	-	-	-	350	264	+32,6
Nordrhein-Westfalen	300	575	875	2	-	-	-	877	723	+21,3
Rheinland-Pfalz	52	100	152	-	-	-	-	152	146	+4,1
Saarland	21	25	46	-	-	-	-	46	47	-2,1
Sachsen	-	-	-	-	103	268	371	371	343	+8,2
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	52	75	127	127	179	-29,1
Schleswig-Holstein	46	95	141	-	-	-	-	141	128	+10,2
Thüringen	-	-	-	-	59	208	267	267	265	+0,8

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurse.

Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in *vierjährlichem* Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen; bei einigen Erhebungsbereichen (z.B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengrößenklassen.

Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel und im Verlagsgewerbe

Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reiseveranstaltung und -vermittlung

Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

Reihe 1.6.3: Kostenstruktur der Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie der Heilpraktikerpraxen

Reihe 1.6.4: Kostenstruktur der Design-Unternehmen und der Praxen von Psychotherapeuten

Reihe 1: Sonderberichte

Erstmalig werden für die neuen Länder und Berlin-Ost die wichtigsten Wirtschaftszweige dargestellt.

Die Ergebnisse der *jährlichen* Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: "Produzierendes Gewerbe" veröffentlicht.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

2.1: Abschlüsse von Kapitalgesellschaften

Die Berichterstattung erstreckt sich auf die Jahresabschlüsse (Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen und Anhang) von Kapitalgesellschaften. Die Angaben in den Jahresabschlüssen werden vom Statistischen Bundesamt anhand der Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger sowie von Geschäftsberichten der Unternehmen ausgewertet und *jährlich* veröffentlicht. In einer Gliederung nach Wirtschaftszweigen werden die Posten der Jahresabschlüsse nachgewiesen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Ein Vorbericht enthält für Kapitalgesellschaften des Produzierenden Gewerbes vollständige Angaben aus den Jahresab-

schlüssen der Unternehmen in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. (Mit Ausgabe 1991 vorerst eingestellt).

2.2: Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften

Berichtet wird *jährlich* für sämtliche Aktiengesellschaften (einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien) und für Gesellschaften mit beschränkter Haftung über die Zahl der Gesellschaften und das Nominalkapital, und zwar Anfangs- und Endbestand eines Jahres sowie Zugänge und Abgänge, getrennt nach Arten, in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. Zusätzlich wird alle drei Jahre (erstmalig für 1983) der Jahresendbestand, getrennt für beide Rechtsformen, in der Gliederung nach Größenklassen des Nominalkapitals und Wirtschaftszweigen nachgewiesen. Die Angaben sind den Bekanntmachungen im Bundesanzeiger über die Eintragungen in das Handelsregister entnommen. (Mit Ausgabe 1993 vorerst eingestellt).

Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die *jährliche* Veröffentlichung gruppiert die Jahresabschlüsse nach Betriebsarten und gliedert die Daten nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird *monatlich* berichtet. Zugleich enthalten die Juniausgabe das Halbjahresergebnis und die Dezemberveröffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die *jährliche* Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u. a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987 werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993.

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
65189 WIESBADEN

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen erhältlich.